

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 50 (1963)
Heft: 3

Buchbesprechung: Jugendschriften-Beilage

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Katholischen Lehrervereins der Schweiz: Bruno Schmid, Zurzach AG

Vorlesebücher

DINO BUZZATI: *Das Königreich der Bären*. Übersetzt von Fritz und Regina Mühlenweg. Illustriert vom Verfasser. Verlag Herder, Freiburg im Br. 1962. 80 S. Pappbd. Fr. 12.20.

In diesem Quart-Buch des Herder-Verlages phantasiert Dino Buzzati (geb. 1906) einen märchenhaften Bären-Einfall in Sizilien. Von Hunger getrieben, ziehen die Tiere von ihren Bergen in die Ebene hinunter, wo ein hinterlistiges und grausames Menschengeschlecht wohnt. In einer gewaltigen Schlacht gelingt es den Bären, ihre Feinde zu vernichten, und triumphierend ziehen sie in das Land ein. Hier gründen sie ihr Königreich der Bären. Aber die neuen Lebensgewohnheiten verweichlichen sie; Mißgunst und Schlemmsucht halten Einzug in den Bärenherzen. Nach dem entscheidenden Kampf gegen ein phantastisches Meerungeheuer fällt ihr Anführer, nicht unter den Pranken der Seeschlange, sondern von der Kugel eines verräterischen Höflings. – Dem letzten Willen ihres sterbenden Königs gehorchend, kehren die Bären in ihre Berge zurück. – Das Märchen hat unverkennbar tiefen Symbolgehalt; man wird etwa an die Geschichte des Menschengeschlechtes erinnert. Das Kind wird sich an den realen Begebenheiten freuen. Die Sprache springt unvermittelt von Prosa zu skurrilen Versen über. Der Text sollte den Kindern vorerst nur *erzählt* werden. *Empfohlen.* -id

HANS PETER RICHTER: *Das war eine Reise*. Illustriert von Jochem Burtsch. Sebal-dus-Verlag, Nürnberg 1962. 183 S. Halbl. DM 9.40.

Bruno und Regina reisen mit Tante Sabine in der Eisenbahn von Mainz nach Köln. Um den Kindern die Zeit zu vertreiben, erzählt die Tante eine Geschichte. Natürlich hören auch andere Fahrgäste zu, und ein Wort gibt das andere. Bald ist man sich nicht mehr

fremd, und das Erzählen und Plaudern bricht nicht mehr ab. So entstehen an die 20 Geschichten, und über jede kann man ein wenig nachdenken, und wer das tut und die richtige Antwort findet, der trägt einen Gewinn davon. Von Moralisieren ist jedoch keine Rede. Diese Geschichten sind in ihrer einfachen Klarheit wie geschaffen zum Wiedererzählen oder zum *Vorlesen* in einer fleißigen Klasse. *J.H. Empfohlen.*

JO HANNS RÖSLER: *Von meinem Fenster aus*. Kurzgeschichten für jung und alt. Don Bosco Verlag, München 1962. 205 S. Leinen DM 12.80.

Kurzgeschichten zum Schmunzeln, zum Lächeln und Lachen, zum Stillewerden und zum Bedenken. Hier läßt uns eine der Geschichten kühl, dort fesselt eine andere ganz besonders.

Am ehesten paßt das Buch wohl in die Hand des Lehrers, des Katecheten oder des Gruppenleiters. Er mag von Fall zu Fall entscheiden, welche der 50 Stories, die sich teilweise auch zum Dramatisieren anbieten, einer bestimmten Stunde angemessen ist. *-rd Empfohlen.*

ERNEST THOMPSON SETON: *Zwei junge Wilde*. Übersetzt von Hermann Dengler und Tony Kellen. Mit 146 Zeichnungen des Verfassers. Franckh'sche Verlags-handlung, Stuttgart 1962. 308 S. Leinen. Der englische Weltenbummler, Illustrator und Tierbiograph E. Th. Seton (1860 bis 1946) erzählt hier in spannender Form seine Knabenerlebnisse in den wilden Wäldern Ontarios. «Kleiner Biber» und «Großer Specht» sind die Helden der Geschichte. Eigentlich heißen sie Jan und Sam – und hinter Jan verbirgt sich der Erzähler selbst. Erregend sind die Abenteuer, welche die «zwei jungen Wilden» durchzustehen haben. Der alte Fallensteller Caleb Clark weiht sie in die Geheimnisse der Waldkunde ein und lehrt sie, wie man Wigwam und Tipi baut, Bogen und Pfeile

schnitzt, Feuerbohrer anfertigt, Indianerspurten liest, sich anschleicht und tausend andere Dinge mehr. Die 60 zusammenhängenden Kurzgeschichten blutvollen Lebens lassen ein Knabenherz höher schlagen. Instruktive Federzeichnungen und Skizzen bereichern das Werk, dessen Herausgabe unter dem Patronat der «Kosmos»-Gesellschaft steht. «Zwei junge Wilde» ist ein Pfadibuch eigener Prägung, das eine Unmenge von Anregungen bietet und für Jugendgruppen und deren Leiter, aber auch als *Vorlesebuch*, warm *empfohlen* werden kann. -ll-

Sachbücher

BORIS ARNOV – HELEN MINDLIN: *In die Erde hinab!* Eine Entdeckungsfahrt mit der Atomkapsel. Übersetzt von Magda H. Larsen. Illustriert von Charles Mather-Smith. Rotapfel-Verlag, Zürich. 147 S. Leinen Fr. 12.80.

Das Angebot dieser Art von Jugendbüchern ist in der letzten Zeit sprunghaft angestiegen. Die Vorbilder sind unter dem Namen Science-fiction in den USA beheimatet. Des öftern – wie auch beim vorliegenden Buche – handelt es sich um Übersetzungen. Die eher seltenen seriösen Werke dieser neuen Gattung legen ihren phantastischen Geschichten den heutigen Stand der Wissenschaft zugrunde. Dann aber lassen sie der Fabulierlust à la Jules Verne freien Lauf. Die Absicht ist klar: mit dem Genuß der Sensationsgeschichte soll dem jugendlichen Leser nebenbei noch möglichst viel an wissenswerten exakten Angaben über die Erde eingefloßt werden. «In die Erde hinab!» ist unter den Science-fiction-Büchern wohl eines der besseren. Es liest sich flüssig und vermeidet die üblichen

billigen Eskapaden. Unbefriedigend hingegen sind die ausdruckslosen, oberflächlichen Illustrationen. F.K.

Mit Vorbehalt empfohlen.

FRANZ BAUER: *Der Vogelfreund erzählt*. Illustriert von Jürgen Ritter. Sebaldus-Verlag, Nürnberg 1962. 175 S. Halbl. Fr. 9.40.

Zwei Kinder dürfen oft mit ihrem Großvater durch Feld und Wald streifen, und da der Großvater ein ausgezeichneter Vogelkenner ist, macht er seine Begleiter mit den Lebensgewohnheiten der Vögel jener Gegend Süddeutschlands bekannt. Neben Amsel, Buchfink, Meise, Sperling und andern alltäglichen Vögeln lernen wir auch seltenere Arten, zum Beispiel Storch, Kreuzschnabel und Gimpel, kennen. Manche Vogellegende ist in den Schilderungen enthalten. Wenn auch die eine oder andere sprachliche Unebenheit anzutreffen ist – auf Seite 121 bestehen zum Beispiel zeitliche Unklarheiten –, wird man das Buch doch mit Gewinn lesen. Zu erwähnen sind auch die guten Zeichnungen. hz.

Empfohlen.

AUGUST BICKEL: *Jahrtausende steigen ans Licht*. Das große Abenteuer der Archäologie. Mit 52 Abbildungen und 46 Fotos auf Kunstdrucktafeln. Sebaldus-Verlag, Nürnberg 1962. 176 S. Leinen Fr. 17.30.

Thematisch übersichtlich aufgebaut und methodisch klar durchdacht präsentiert sich dieses Prachtwerk über Archäologie dem Betrachter und Leser. Den 10 Hauptteilen mit 54 Untertiteln schließen sich Zeittafel, Personen- und Sachregister, Literaturverzeichnis und Bildquellennachweis an, die dem Buch den Stempel ernsthafter Altertumsforschung aufdrücken und, obwohl es in erster Linie für Laien geschrieben ist, ihm auch in Fachkreisen Anerkennung und Gewicht verleihen. (Als wissenschaftlicher Mitarbeiter wirkte Prof. Dr. A. Heubeck, Universität Erlangen, mit.) Wer nun aber befürchtet, es handle sich um eine trockene akademische Abhandlung über Archäologie, der täuscht sich. Der Hauptakzent des Buches liegt auf *«Abenteuer»*. Das abgegriffene Schlagwort *«Spannender als jeder Roman»*: hier wird es Tatsache. Forschernamen wie Schliemann, Champollion, Howard Carter, Sir Evans u. v. a. werden lebendig. Man vernimmt, daß einer der Entdecker Pompejis im

Jahre 1748 der Schweizer Karl Weber war.

Sehr empfohlen.

-ll-

BUDENZ / STADLER: *Songs – Couplets – Moritaten*. Don Bosco Verlag, München 1962. 170 S. Kart. DM 5.90.

Immer mehr bemächtigt sich das Cabaret, die Parodie, der Bunte Abend des Laientheaters. Stoff für diese Sparte finden spielfreudige Ensembles in reicher Fülle in diesem Don-Bosco-Werkbuch. Bei den Couplets und Moritaten findet man auch gleich die Melodie in Noten mitabgedruckt. Dies – und verschiedene Regieanmerkungen – erleichtert eine Aufführung. -id

Empfohlen.

Durch die weite Welt. Das große Buch für jeden Jungen. Mit über 500 ein- und mehrfarbigen Abbildungen. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1962. 400 S. Leinen.

«Durch die weite Welt» stellt sich würdigen ähnlich gestalteten «Universum» und «Helveticus» zur Seite. Der vorliegende 36. Band besticht von neuem durch die Fülle an Beiträgen, die einen jungen Menschen zu interessieren vermögen. Kapitel wie: Technik, Sport, Experimente, Tiere, Abenteuer, Musik, Forschung, Kunst sowie Rätsel und Unterhaltungsspiele sorgen dafür, daß an Regennachmittagen und in langen Ferienwochen keine Langeweile aufkommt. Das sorgfältig redigierte und reich bebilderte Werk des bekannten Stuttgarter Verlages kann als wertvolle Hilfe in Fragen der Berufsberatung angesprochen werden. -ll-

Empfohlen.

Fest und treu. Bildkalender für die Schweizer Jugend 1963. Blaukreuz-Verlag, Bern. Fr. 2.40.

Ein reich ausgestatteter Kalender mit 24 Fotografien, Bildreproduktionen und Scherenschnitten, viergefälligen Schreibkarten, zwei Wettbewerben und einem Kalendarium. Der begleitende Text will die Jugendlichen zu einem sauberen Lebenswandel und Enthaltbarkeit vom Alkohol erziehen. -id

Empfohlen.

WILLI GOHL: *Der Singkreis*. Liederblätter 31–40 für Haus- und Chorgesang. Musikverlag zum Pelikan, Zürich. Brosch. Fr. 4.50.

Der Wert dieses Büchleins liegt in seiner Reichhaltigkeit, haben wir doch Lieder in verschiedenen Sprachen, geistlicher und weltlicher Dichter und Komponisten, alte und moderne Sätze, Volkslieder und Lieder aus kirchlicher Überlieferung usw. Sehr wertvoll sind auch die Angaben, woher die verschiedenen Lieder stammen. Das Büchlein ist für alle Stufen geeignet, da wir alle Schwierigkeitsgrade finden, vom einstimmigen Lied über den Kanon bis zu den kompliziertesten Instrumental- und Chorsätzen. Empfohlen. dgd

HENZO: *Nepomuk*. Weißbuch über eine schöne Sache. Illustriert von Leo Auvo. Verlag J. Pfeiffer, München 1962. 108 S. Kart. DM 4.30.

Das Werk einer Arbeitsgemeinschaft, das ich allen jenen zum Lesen empfehle, die sich mit der Jugendseelsorge befassen dürfen. Wie verbringe ich unterhaltend, spannend anziehend unsere Abende mit den Jungen, so daß sie für jeden lehrreich und unvergeßlich bleiben. Allen Jugendführern zum Studium empfohlen. cm.

HERBERT JANSSEN: *Alle spielen mit*. Spiele im großen Kreis für Freizeit und gesellige Feste. Don Bosco Verlag, München 1962. 118 S. Brosch. DM 4.80.

Lehrer und Lagerleiter, aber auch Kinder werden mit Gewinn zu diesem Spielbuch greifen, welches dem nivellierten Vergnügungstyp unserer Zeit den schöpferischen Menschen gegenüberstellt, der sich spielend aus sich selbst heraus zu unterhalten weiß. -rd

Empfohlen.

HANS E. KELLER: *Blumen*. Natur und Erlebnis. Illustriert von Marta Seitz. Verlag Huber & Co., Frauenfeld 1962. 210 S. Leinen Fr. 13.50.

Ein Buch für den Feinschmecker, dem es zweierlei vermittelt: Zum ersten gediegenes Wissen über unsere bedeutendsten heimischen Blumen und zwar in höchst angenehmer und liebenswürdiger Form; zum zweiten aber Beispiele aus Sage, Dichtung und bildender Kunst, in welchen die Blumen oft zu unvergänglichen Schöpfungen angeregt haben. Das Buch verbindet mithin Naturkunde mit Geschichte und Volkskunde, was bisher wohl ziemlich selten geschehen sein mag, aber doch, wie dieses Beispiel zeigt, ungemein reizvoll sein kann. Die vielfachen Bezüge zu den verschied-

densten Wissensgebieten lassen das Buch allerdings nur für gereifere Leser in Frage kommen. (Für Lehrer aller Stufen.) *gh.*
Sehr empfohlen.

BRUNO KNOBEL: *Im Stall der Steckenpferde.* Hinweise und Anregungen zur Freizeitgestaltung. Illustriert von U. A. Kohler. Rotapfel-Verlag, Zürich 1962. 170 S. Leinen Fr. 13.50.

In sehr gescheiter Weise wird das Problem von Ermüdung und Entspannung untersucht, wobei der moderne Freizeitrummel einige Hiebe abbekommt. Aber das Buch bleibt dabei nicht stehen, sondern gibt in erstaunlicher Fülle und Vielseitigkeit Hinweise und wirklich brauchbare Anregungen. Viele Berichte von Liebhabern irgendwelcher Hobbies und Bilder lockern das Ganze in origineller Weise auf. Das Buch wird sicher viele Freunde finden bei Alten und Jungen. Immerhin setzt es zum Verständnis seiner kulturkritischen Betrachtungen und für einen gewissen Überblick einige Reife voraus. *gh.*
Sehr empfohlen.

FRITZ KÖLLING: *Ein Auto zieht Kreise.* Herkunft und Zukunft des Volkswagens. Verlag Robert Bardtenschlager, Reutlingen 1962. 206 S. Leinen DM 14.80. Der Verfasser des Buches vermittelt in anschaulicher und höchst interessanter Weise die Gründungsgeschichte der Volkswagenwerke. Trotz technischen Daten kommt dem Menschen, sei er nun Gründer, Ingenieur oder einfacher Schichtarbeiter, der ihm gebührende Platz zu. Dieses Ineinanderspielen von Mensch und Technik macht den besonderen Reiz des Buches aus. *cm.*
Empfohlen.

MICHAEL LEVEY: *Von Giotto bis Cézanne.* Malerei aus sechs Jahrhunderten. Mit 549 Farb reproduktionen. Kindler-Verlag, München 1962. 323 S. Leinen DM 19.80.

Es macht reine Freude, dieses reich und farbig bebilderte Buch zu durchblättern. Sechs Jahrhunderte abendländische Malerei erstehen in ihren – nicht immer bekanntesten – wohl aber sehr typischen Vertretern vor unsern Augen. Prägnant ist der Kommentar: knapp und wesentlich. Das Buch eignet sich in seiner gediegenen Ausstattung vor allem als Ge-

schenk an kunstliebende Jugendliche: (Studenten der Kunstgeschichte!) *-id*
Empfohlen.

HUGO LINSE: *Elektrotechnik für alle.* Volkstümliche Darstellung unseres Wissens von der Elektrizität. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1962. 226 S. Halbl. DM 16.80.

Elektrizität, eine Form der Energie, die je nach ihrem Einsatz wärmt, leuchtet, bewegt, heilt, belebt oder tötet, umgibt uns täglich an allen Orten. Und was wissen wir von ihr? Der Verfasser dieses ausgezeichneten Buches ist berufen, uns in volkstümlicher Darstellung wertvolles Wissen über die Elektrizität zu vermitteln, weil ihm reiche Kenntnisse aus einläßlichem Studium und praktischer Arbeit sowie die Fähigkeit, lebendig und anschaulich erklären und erzählen zu können, zur Seite stehen. Die vielen guten Zeichnungen helfen wesentlich mit, die Elektrotechnik in ihren Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten verständlich zu machen. Eine ausführliche Tabelle der Grundbegriffe und ein Sachregister machen dieses Buch noch wertvoller. *ks.*
Sehr empfohlen.

LUTZ / VLATTEN: *Festliches Jahr.* Don Bosco Verlag, München 1962. 160 S. Kart. DM 5.80.

Eine reiche Auswahl an Glückwunschedichten und Prologen, wie man sie gerne zur Hand hat, wenn Vater Geburtstag feiert, die Mutter ihren Namens- tag, Tante Hulda und Onkel Kasimir die goldene Hochzeit; wenn die Examen- tage in Sicht sind, Ostern, Weihnachten und Neujahr; wenn ein Priester Primiz hält oder ein Lehrer jubiliert. *-id*
Empfohlen.

K. E. MAEDEL: *Giganten der Schiene.* Von Elektroloks und Dieselmotoren, Pferdestärken und schnellen Zügen. Mit vielen Fotos. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1962. 170 S. Halbl. Ein reichhaltiges Schaubuch und Nachschlagewerk für den Jugendlichen und den an Eisenbahnen interessierten Erwachsenen. (Und wer wäre das nicht!) In 20 Kapiteln, mit vielen Tabellen und einschlägigem Bildmaterial, wird der Beschauer und Leser in das Eisenbahnwesen, ein romantisches Kapitel der Verkehrstechnik, eingeführt. Immer weiß der Verfasser, von Beruf Ingenieur,

dem Thema neue, spannende Aspekte abzugewinnen. Wer von den Anfängen des Eisenbahnbaus bis zu den modernen TEE-Zügen namens «Rheingold», «Mistral» und «Ticino» mehr wissen will, greife zu diesem Buch. *-ll-*
Empfohlen.

EMIL NACK: *Ägypten und der Vordere Orient im Altertum.* Länder und Völker zwischen Nil und Euphrat. Mit vielen Fotos. Verlag Carl Überreuter, Wien 1962. 350 S. Leinen Fr. 15.-.

Ein Geschichtsbuch für reifere Jugendliche und Erwachsene; für die Hand des Lehrers vor allem, besonders auch des geschichtlich interessierten Mittelschülers und Studierenden; kurz: für alle, die sich weiterbilden und noch etwas mehr wissen möchten, als die Schule vermitteln konnte und kann. Über 230 Seiten sind der Geschichte Ägyptens gewidmet. Ausgehend vom lebenspendenden Nil spannt sich der Bogen über die vorhistorische Zeit – Altes Reich – Mittleres Reich – Neues Reich bis zur Spätzeit. Pyramiden blicken den Leser an. Dynastien steigen aus den Pharaonen- gräbern. Vertraute Namen wie: Cheops, Hatschepsut, Echnaton, Nofretete, Ramses klingen auf. Der zweite, kleinere Teil des Buches vermittelt Wissenswertes über versunkene Reiche des Vordern Orients: Sumerien, Babylonien, Assyrien, Hethiterreich, Persien, Palästina, Phönicien. In gedrängter Kürze ziehen Leben und Werk der Herrscher gestalten am geistigen Auge vorüber. – Ein Buch also, das sich auch für die Religionsgeschichte ausgezeichnet eignet. *-ll-*
Sehr empfohlen.

HENRI PERRUCHOT: *Klassische Impressionisten.* Manet, Pissarro, Renoir, Cézanne. Übersetzt von K. und K. Schmitz-Moormann. Mit 170 Fotos und Bildreproduktionen. Hoch-Verlag, Düsseldorf 1962. 158 S. Leinen DM 14.80.

Der Kunstband des bekannten französischen Schriftstellers, der mit mehreren Einzelbiographien großer Künstler der neueren Zeit sich einen Namen gemacht hat, vereinigt den ersten Teil der im Verlag Gautier, Paris, erschienenen Originalausgabe «Dix Grands Peintres». Die Zahl der Abbildungen – wir hätten etwas mehr farbige Reproduktionen gewünscht angesichts der Bedeutung der Farbe gerade bei den Impressionisten – illustriert in lebendiger Weise den mit

Wärme und menschlicher Anteilnahme geschaffenen Text. Das Buch eignet sich gleichwohl für Erwachsene wie für Jugendliche. Es ist keine tote kunstwissenschaftliche Abhandlung. Lebhaft und wirklichkeitsnah erzählt es Leben und Entwicklung einiger bedeutender Maler und weckt beim jugendlichen Leser ohne Zweifel das Interesse für die zeitgenössische Kunst. -ho-
Sehr empfohlen.

ROGER QUINCHE: *Schuß – Goal!* Eine kleine Fußballschule. Illustriert von Heinz Butz. Schweizer Jugend-Verlag, Solothurn 1962. 56 S. Kart. Fr. 6.80. Der bekannte Verfasser – er ist Konditionstrainer der Nationalmannschaft und Rektor der Realschule Allschwil – will mit diesem Buche den Buben nicht die Fußballregeln beibringen, sondern sie zum richtigen Training anleiten. So heißen die Kapitel: Technik, Kondition, Taktik. Dazwischen erzählt Roger Quinche von seinen eigenen Spielerlebnissen. Instruktive Fotografien bereichern den Text. p-r
Empfohlen.

ELSE REICHEL-MERIAN: *Spiele mit Kleinen*. Blaukreuz-Verlag, Bern 1962. Kartei in Kassette. Fr. 7.50. Diese neue Kassette in der Reihe «Spiele und Basteln» enthält über hundert Spiele für Kinder im vorschulpflichtigen Alter, zum Beispiel Zimmerspiele, Bewegungs- und Singspiele, Tischspiele, Rate- und Wettspiele, Spiele im Freien. Mütter und Kindergärtnerinnen haben hier eine praktische Kartei, aus der sich leicht eine kurzweilige Spielstunde zusammenstellen läßt. Alle nötigen Erklärungen und Melodien sind beigegeben. H.B.
Sehr empfohlen.

DR. ADELHEID RIGLING. *Kleine Staatskunde für Schweizerinnen*. Illustriert von Sita Jucker. Verlag Schweizerspiegel, Zürich 1962. 77 S. Brosch. Fr. 3.50. Lebendig, plastisch und interessant geschriebenes Handbüchlein über den Aufbau und die Funktion unseres Staates. Nicht nur für junge Mädchen, sondern auch für Schweizerinnen jeden Alters zu st.
empfehlen.

WILLI ROMMEL: *Gegenstände für Bastlerhände*. Verlag Orell Füßli, Zürich 1962. 170 S. Halbl. Fr. 11.–. Das vorliegende Buch reiht sich würdig

an ähnliche Werke des gleichen Verfassers an, der sehr darauf Bedacht genommen hat, daß in modernen Wohnungen meist kein besonderer Raum zum Basteln zur Verfügung steht, und daß daher der Bastler mit sehr wenig Platz und Werkzeug auskommen muß. Daher müssen die Gegenstände, die er beschreibt, verhältnismäßig einfach herzustellen sein. Dieses Buch nun enthält Arbeiten aus Holz und Messing, für welche einfache und klare Anweisungen gegeben werden, wobei meistens mittlere Schwierigkeitsgrade vorkommen. Zusammen mit den vielen Bildern ist das Buch eine Fundgrube von Anregungen für junge und alte Bastler. gh.
Sehr empfohlen.

THERESIA M. SCHEGGER: *Das Mobile-Bastelbuch*. Illustriert von cuno. Don Bosco Verlag, München 1962. 86 S. Brosch. DM 4.80. Jeder hat sicher schon die luftigen Mobile-Gebilde bewundert, die oft in den Zimmern an den Decken hängen, und schon oft hätte man auch gerne selber solche Gebilde gebastelt. Kurze Anweisungen leiten uns nun im vorliegenden Buche zum Bau solcher Mobile-Gebilde an; Fische, Boote, Vögel und abstrakte Figuren können wir bald einmal herstellen. Die knappen Erklärungen werden durch viele Zeichnungen noch verdeutlicht, so daß alle Unklarheiten rasch beseitigt werden. Im Anhang erläutert die Verfasserin sodann die verschiedenen Materialien. (Eine Unklarheit besteht höchstens in der Herstellung des Faltsches auf Seite 5.) hz.
Empfohlen.

Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik. Band 13. Geschäftsstelle: Verein für wirtschaftshistorische Studien. Zürich 1962. 94 S. Brosch. Fr. 6.–. Auch dieser 13. Band der Serie «Pioniere der Wirtschaft und Technik» wird unsern Schülern der Abschlußklassen, Sekundarschulen und Mittelschulen (sowie ihren Lehrern und allen an Wirtschaft und Technik Interessierten) wertvolle Dienste leisten und willkommene Lektüre bieten. ks.
Sehr empfohlen.

WALTER SPERLING: *Krippen-Bastelbuch*. Zeichnungen des Verfassers. Don Bosco Verlag, München 1962. 125 S. Brosch. DM 5.80.

Viel größer ist die Freude an einer selbst gebastelten Weihnachtskrippe als an einem gekauften, kunstvollen Stall von Bethlehem. Deshalb werden uns in diesem Buche Anleitungen für das Herstellen von Krippen gegeben. Schon aus ganz einfachen Mitteln, die kaum etwas kosten, können Ställe und Grotten entstehen. Aber der anspruchsvolle Bastler findet hier ebenfalls viele Anregungen. Am Schlusse des Buches wird dann noch erklärt, wie auch Krippenfiguren hergestellt werden können, obwohl man sie nach der Ansicht des Verfassers mit Vorteil kauft. Viele gute Zeichnungen verdeutlichen den Text. hz.
Empfohlen.

ALFRED UND KLARA STERN: *Freut euch alle*. Weihnachtsliederspiel für Kinder. Pelikan Musikverlag, Zürich 1962. 16 S. Fr. 2.–. Dies Weihnachtsliederspiel ist gedacht zum Singen, Aufsagen und Musizieren. Die Lieder – geschöpft aus der reichen Fülle des überlieferten weihnachtlichen Liedgutes – und Sprüche reihen sich harmonisch aneinander von der Prophezeiung der Christgeburt bis zur Anbetung des Heilandes. Angaben über Verwendung von Flöten und Geigen und vielfach Notation für das gesamte Orffsche Instrumentarium zeigen uns, wie wir – nicht nur bei diesem besonderen Werk – das Singen reichhaltig gestalten können. dgd
Empfohlen.

Sammlungen und Reihen

Benziger Taschenbücher

ERNST WETTER: *Kreuz und quer durch die Luft*. Benziger-Verlag, Einsiedeln 1962. 179 S. Brosch. Fr. 2.30. Jeder, der sich von der Technik des Fliegens, der Vielfalt der modernen Flugzeugkonstruktionen angezogen fühlt, findet in diesem Bändchen genügend Aufschluß. Viele Skizzen ergänzen und erläutern den Text, so daß er für Laien verständlich bleibt. Für unsere Jugend ist das Buch aufschlußreich und belehrend. cm
Sehr empfohlen.